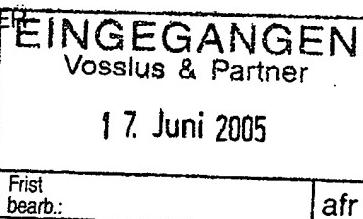


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

VOSSIUS & PARTNER
Siebertstrasse 4
D-81675 München
ALLEMAGNE



PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT

(Regel 71.1 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
H1104 PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/004903	Internationales Anmeldedatum (<i>TagMonatJahr</i>) 07.05.2004	Prioritätsdatum (<i>TagMonatJahr</i>) 09.05.2003
--	---	--

Anmelder
SIMONSVOSS TECHNOLOGIES AG et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/B/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung
beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Pierre, L

Tel. +49 89 2399-6064



**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE
PATENTIERBARKEIT**

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts H1104 PCT	WEITERES VORGEHEN Internationales Anmeldedatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 07.05.2004		siehe Formblatt PCT/IPEA/416 Prioritätsdatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 09.05.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E05B47/06, F16D11/00				
Anmelder SIMONSVOSS TECHNOLOGIES AG et al.				
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (<i>an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt 10 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften). <input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. <p>b. <input type="checkbox"/> (<i>nur an das Internationale Büro gesandt</i>)> insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids <input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität <input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit <input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen <input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 				
Datum der Einreichung des Antrags 30.11.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 15.06.2005			
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 eprmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Henkes, R Tel. +49 89 2399-7404			
				

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
 2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

Beschreibung, Seiten

1-25 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-66 eingegangen am 09.05.2005 mit Schreiben vom 09.05.2005

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

 - Beschreibung: Seite
 - Ansprüche: Nr.
 - Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

 - Beschreibung: Seite
 - Ansprüche: Nr.
 - Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/004903

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-66 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-66 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-66 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden, im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente verwiesen:

- D1: US-A-6 116 664 (WEGNER TORSTEN) 12. September 2000 (2000-09-12)
- D2: US-A-5 826 450 (LERCHNER LEONHARD ET AL) 27. Oktober 1998 (1998-10-27)
- D3: DE 196 39 545 C (IKON PRAEZISIONSTECHNIK) 18. Dezember 1997 (1997-12-18)

V.1 Unabhängige Vorrichtungsansprüche 1, 2 und Verfahrensanspruch 63.

Die Ansprüche 1, 2 und 63 erfüllen die Erfordernisse des Art 33(2) und des Art 33(3) in Zusammenhang mit Art 33(1) PCT.

Die Anmeldung bezieht sich auf eine Vorrichtung mit Antrieb, Abtrieb und Kupplungselement gemäß dem Oberbegriff der unabhängigen Ansprüche 1 (Merkmalsdefinition mit Bezug auf Antriebsseite) und 2 (Merkmalsdefinition mit Bezug auf Abtriebsseite sowie auf ein Verfahren gemäß dem unabhängigen Anspruch 63).

Die D1 bis D3 werden in der Beschreibung nicht als nächstliegender Stand der Technik identifiziert.

Der Kennzeichnende Teil der unabhängigen Ansprüchen 1 und 2 beschreibt die Vorrichtung weiter über die Anordnung des Kupplungselementes mit Bezug auf den Antrieb (Anspruch 1) oder den Abtrieb (Anspruch 2) und die erlaubte Bewegungsfreiheitsgrade der Kupplungsteile.

Der Verfahrensanspruch 63 bezieht sich auf ein Verfahren unter Verwendung der Vorrichtung der Erfindung.

Die Wirkung dieser Vorrichtung erlaubt die Kupplung eines An- und Abtriebs mit einem geringen Energiebedarf und mit einer erhöhte Sicherheit gegen unerlaubte Manipulation.

Ein Vorrichtung nach Ansprüche 1,2 sowie ein Verfahren nach Anspruch 63 sind aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch werden sie durch ihn nahegelegt.

V.2 Abhängige Ansprüche 3-62, 64-66.

Diese Ansprüche sind von Ansprüchen 1 oder 2 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erforderliche Tätigkeit.

V.3 Weiteres.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in D1 und D3 offenbare einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 6.3 b) ii) PCT wurden die aus der bekannten Stand der Technik in Verbindung mit einander bekannten Merkmale nicht in den Oberbegriff der Ansprüchen 1,2,63 aufgenommen.

PCT/EP2004/004903
 SimonsVoss Technologies AG
 Unser Zeichen: H1104 PCT

VOSSIUS & PARTNER
 PATENTANWÄLTE
 SIEBERTSTR. 4
 81875 MÜNCHEN

IC12 Rec'd PCT/PCT 08 NOV 2005

09. Mai 2005

5

Patentansprüche

1. Vorrichtung (1), insbesondere zur Übertragung einer Bewegung sowie entsprechender Kräfte und/oder Momente, aufweisend einen Antrieb (2) und einen Abtrieb (3), wobei Antrieb (2) und Abtrieb (3) über mindestens ein Kupplungselement (4) derart verkuppelt sind, dass im entkoppelten Zustand eine Bewegung des Antriebs (2) eine Bewegung des Kupplungselements (4) bewirkt, die nicht geeignet ist, eine Bewegung des Antriebs (2) auf den Abtrieb (3) zu übertragen, und wobei - Seite 28 -.
 [- Anspruch 2, Seite 26a -].
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, wobei die Bewegung des Antriebs (2) im entkoppelten Zustand durch die Bewegung des mindestens einen Kupplungselementen (4) nicht auf den Abtrieb (3) übertragbar ist, da dessen mechanisches Potential nicht überwindbar ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, oder 2, ferner aufweisend eine Kuppeleinrichtung (15), die eine Kupplung sowie eine Entkupplung des Antriebs (2) mit dem Abtrieb (3) mittels des mindestens einen Kupplungselementen (4) bewirken kann.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, wobei die Kuppeleinrichtung (15) im entkoppelten Zustand im Wesentlichen nicht mit dem mindestens einen Kupplungselement (4) in Eingriff steht.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 oder 4, wobei die Kuppeleinrichtung (15) im gekoppelten Zustand eine Beschränkung der Beweglichkeit des mindestens einen Kupplungselementen (4) bewirkt.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 5, wobei die Kuppeleinrichtung (15) mindestens eine Kupplungssperreinrichtung bzw. ein Kupplungssperrelement (17) zur Beschränkung der Beweglichkeit des mindestens einen Kupplungselementen (4) im gekoppelten Zustand aufweist.

2.

Vorrichtung (1), insbesondere zur Übertragung einer Bewegung sowie entsprechender Kräfte und/oder Momente, aufweisend einen Antrieb (2) und einen Abtrieb (3), wobei Antrieb (2) und Abtrieb (3) über mindestens ein Kupplungselement (4) derart verkuppelt sind, dass im entkoppelten Zustand eine Bewegung des Abtriebs (3) eine Bewegung des Kupplungselements (4) bewirkt, die nicht geeignet ist, eine Bewegung des Abtriebs (3) auf den Antrieb (2) zu übertragen, und wobei bei entkoppeltem Zustand eine Bewegung des Abtriebs (3) eine hierzu im Wesentlichen orthogonale Bewegungskomponente des Kupplungselements (4) bewirkt und wobei eine Bewegung des Abtriebs (3) im gekoppelten Zustand im Wesentlichen eine gleichsinnige Bewegung des Kupplungselements (4) bewirkt

JC12 Rec'd PCT/PTC 08 NOV 2005

8. 7. Vorrichtung nach Anspruch 6, wobei zum Bewegen des Kupplungssperrelement (17) vom entkoppelten Zustand in einen gekoppelten und/oder vom gekoppelten Zustand in den entkoppelten ein mechanisches Potential überwunden werden muss.

9. 8. Vorrichtung nach Anspruch 7/6 oder 7, wobei das Zusammenspiel zwischen Kupplungssperrelementen (17) und Kupplungselement(en) (4) so gestaltet ist, dass die Krafteinwirkungen durch das mindestens eine Kupplungselement (4) eine Bewegungstendenz in Richtung stärkerem bzw. sichererem Eingriff bewirken, so dass bei erst teilweisem Eingriff zu Beginn der Krafteinwirkung anschließend im Wesentlichen eine betriebssicherere Position eingenommen wird.

10. 9. Vorrichtung nach Anspruch 7/6 oder 8, wobei die Kuppeleinrichtung (15), ferner einen Aktor (16) zur Positionierung des Kupplungssperrelement (17) aufweist.

11. 10. Vorrichtung nach Anspruch 9, wobei der Aktor (16) geeignet ist, eine Verschiebung des Kupplungssperrelement (17) über ein mechanisches Potential ^{gebildet durch eine Speichervorrichtung (18) oder Magnet} in eine zur Kupplung geeignete Position zu bewirken.

12. 11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 6/9 oder 10, wobei der Aktor bistabil ist.

13. 12. Vorrichtung nach Anspruch 9, 10 oder 11, wobei der Aktor (16) eine Elektromagnetanordnung aufweist mit wenigstens einem Joch (26) und einer Spule (27).

14. 13. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die Kuppelvorrichtung derart ~~stoß~~ bzw. manipulationssicher ausgebildet ist, dass die Bewegungsrichtungen der Kuppeleinrichtung (15) im Wesentlichen orthogonal zu den zu erwartenden ^{Angriff in Längsrichtung zur Vorrichtung} ~~Angriff Stoßrichtungen~~ ausgeführt sind und/oder Gegenmomente die durch den ^{Angriff} ~~Stoß~~ verursachten Kräfte kompensieren.

15. 14. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei zu einer Relativbewegung zwischen Antrieb (2) und Abtrieb (3) ein mechanisches Potential überwunden werden muss, wobei dieses Potential geringer als ein mechanisches Potential des Abtriebs (3) ist, das durch eine Speichervorrichtung (14) gebildet wird. [→]
~~gebildet durch eine Speichervorrichtung (9)~~

gelöst durch eine Speichervorrichtung (3)

16. 15. Vorrichtung nach einem der Ansprüche ⁴ bis ¹⁴, wobei das Potential bewirkt, dass bei Unterschreiten einer bestimmten Kraft am Antrieb (2) mindestens ein Kupplungssperrelement (17) im Wesentlichen kraftlos in eine Kupplungsposition eingeschoben und/oder ausgebracht werden kann.
- 5 16. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei Antrieb (2) und Abtrieb (3) über das mindestens eine Kupplungselement (4) derart gekuppelt sind, dass bei entkoppeltem Zustand eine Bewegung des Antriebs (2) eine hierzu orthogonale Bewegungskomponente des Kupplungselements (4) bewirkt und ^{wobei} ~~dass~~ eine Bewegung des Antriebs (2) im gekoppelten Zustand im Wesentlichen eine gleichsinnige Bewegung des Kupplungselements (4) bewirkt.
- 10 17. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei Antrieb (2) und Abtrieb (3) über das mindestens eine Kupplungselement (4) derart gekuppelt sind, dass bei entkoppeltem Zustand eine Bewegung des Abtriebs (3) bei stehendem Antrieb (2) eine hierzu orthogonale Bewegungskomponente des mindestens einen Kupplungselement (4) bewirkt und dass eine Bewegung des Abtriebs (3) im gekoppelten Zustand im Wesentlichen eine gleichsinnige Bewegung des mindestens einen Kupplungselement (4) bewirkt.
- 15 18. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei eine zur Bewegungsrichtung des Antriebes im Wesentlichen orthogonale Bewegung des mindestens einen Kupplungselement (4) im Wesentlichen keine Bewegung des Abtriebs (3) bewirkt.
- 20 19. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei eine Rotationsbewegung des mindestens einen Kupplungselement (4) im Wesentlichen eine Rotationsbewegung des Abtriebs (3) bewirkt.
- 25 20. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das mindestens eine Kupplungselement (4) über mindestens eine erste Führungseinrichtung (5, 7) mit dem Antrieb (2) in Beziehung steht.

21. Vorrichtung nach Anspruch 20, wobei die mindestens eine erste Führungseinrichtung (5, 7) mindestens eine erste Gleitfläche (5) zum Kontakt mit mindestens einem ersten Gleitelement (7) aufweist.
22. Vorrichtung nach Anspruch 20 oder 21, wobei die mindestens eine erste Gleitfläche (5) bezüglich einer axialen Bewegungsrichtung des Kupplungselements (4) geneigt ausgebildet ist.
23. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 21 oder 22, wobei sich das mindestens eine am Antrieb angeordnete erste Gleitelement (7) bei einer Drehung des Antriebs (2) im Wesentlichen auf einer im Wesentlichen zu einer axialen Bewegungsrichtung des mindestens einen Kupplungselements (4) senkrechten Ebene bewegt, wobei es auf mindestens einer ersten Gleitfläche (5) anliegt und/oder an dieser abgleitet.
24. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das mindestens eine Kupplungselement (4) mindestens ein zweite Führungseinrichtung (6, 8), die mit dem Abtrieb (3) in Beziehung steht, aufweist.
25. Vorrichtung nach Anspruch 24, wobei die mindestens eine zweite Führungseinrichtung mindestens eine zweite Gleitfläche (6) zum Kontakt mit mindestens einem zweiten Gleitelement (8) aufweist.
26. Vorrichtung nach Anspruch 25, wobei die mindestens eine zweite Gleitfläche (6) bezüglich einer axialen Bewegungsrichtung des mindestens einen Kupplungselements (4) im Wesentlichen parallel ausgebildet ist.
27. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 25 oder 26, wobei sich das am Abtrieb (3) angeordnete zweite Gleitelement (8) bei einer Drehung des mindestens einen Kupplungselements (4) im Wesentlichen auf einer im Wesentlichen zu einer axialen Bewegungsrichtung des mindestens einen Kupplungselements (4) senkrechten Ebene bewegt wobei es auf mindestens einer zweiten Gleitfläche (6) anliegt und/oder an dieser abgleitet.
28. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei der Abtrieb zur Erzeugung eines mechanischen Potentials mit mindestens einer dritten Führungseinrichtung (10, 11) in Beziehung steht.
gebildet durch eine Speichervorrichtung (4)

29. Vorrichtung nach Anspruch 28, die mindestens eine dritte Führungseinrichtung mindestens eine dritte Gleitfläche (10) zum Kontakt mit mindestens einem in einer Führung (12) angeordneten dritten Gleitelement (11) aufweist.
30. Vorrichtung nach Anspruch 29, wobei die mindestens eine dritte Gleitfläche (10) bezüglich einer Rotationsachse des Abtriebs (3) geneigt ausgebildet ist.
31. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 29 oder 30, wobei sich das in einer Führung (12) angeordnete mindestens eine dritte Gleitelement (11) bei einer Drehung des Abtriebs (3) im Wesentlichen entlang der Drehachse des Abtriebs (3) bewegt.
32. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 29 bis 31, wobei das mindestens eine dritte Gleitelement (11) gegen die mindestens eine dritte Gleitfläche (10) vorgespannt ist.
33. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das Kupplungselement (4) gegen den Abtrieb (3) und/oder gegen den Antrieb (2) vorgespannt ist.
gebildet durch eine Speichervorrichtung (14, 21)
34. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 33, wobei das mechanische Potential, welches zur Bewegung des Abtriebs überwunden werden muss im Wesentlichen auf das Kupplungselement (4) wirkt.
35. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 34, wobei das Kupplungselement (4) über ein Federelement (21) vorgespannt werden kann, das vorzugsweise eine Drehfeder und/oder eine Potentialanordnung aufweist und wobei das Kupplungselement (4) vorzugsweise in seinem Drehwinkel beschränkt werden kann.
36. Vorrichtung nach Anspruch 35, wobei die Begrenzung des Drehwinkels durch das Zusammenwirken des Abtriebs (3) mit einem Anschlag (22) erfolgt.
37. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, 15 bis 19 oder 33, wobei das Kupplungselement (4) aus wenigstens einem Rollenelement (23) oder Gleitelement besteht.
38. Vorrichtung nach Anspruch 37, wobei das Rollenelement (23) oder Gleitelement so im Antrieb (2) geführt ist, dass es sich im Wesentlichen in radialer Richtung zu diesem bewegen kann.

39. Vorrichtung nach Anspruch 37 oder 38, wobei das Rollenelement (23) oder Gleitelement über ein Federelement (24) vorzugsweise bestehend aus einer Schenkelfeder, nach außen gedrückt wird.
40. Vorrichtung nach Anspruch 37, 38 oder 39, wobei der Abtrieb (3) so gestaltet ist, dass er an seiner Innenseite wenigstens eine Erhebung (25) aufweist, über die das Rollenelement (23) oder Gleitelement läuft.
41. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 37 bis 40, wobei das Rollenelement (23) oder Gleitelement bei einer Relativbewegung zwischen Antrieb (2) und Abtrieb (3), wenn Antrieb (2) und Abtrieb (3) nicht miteinander gekuppelt sind, ausweichen kann.
- 10 42. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 38 bis 40, wobei Antrieb (2) und Abtrieb (3) so ausgebildet sind, dass das Rollenelement (23) oder Gleitelement bei einer Drehung des Antriebs (2) nach innen ausweichen kann, indem es das Potential des Federelements (24) überwindet, wobei das dadurch erzeugte Drehmoment nicht ausreicht, um ein mechanisches Potential am Abtrieb (3) zu überwinden, *das durch eine Speichervorrichtung gebildet wird*.
- 15 43. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 37 bis 42, wobei ein Kupplungssperrelement (17) so zwischen Kupplungselementen (4) bewegt werden kann, dass diese nicht mehr ausweichen können und somit Antrieb (2) und Abtrieb (3) miteinander gekuppelt werden.
- 20 44. Vorrichtung nach Anspruch 43, wobei das Kupplungssperrelement (17) so gelagert ist, dass die zum Einkuppeln erforderliche Bewegung im Wesentlichen senkrecht zur Angriffsrichtung verläuft.
- 25 45. Vorrichtung nach Anspruch 43 oder 44, wobei der Schwerpunkt des Kupplungssperrelements (17) so gewählt ist, dass er, wenn Antrieb (2) und Abtrieb (3) nicht miteinander gekuppelt sind, im Wesentlichen so zu seiner Drehachse gelagert ist, dass bei Beschleunigungen in Angriffsrichtung, kein Einkuppeln von Antrieb (2) und Abtrieb (3) erfolgen kann.

46. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 37 bis 45, wobei das Kupplungssperrelement (17) mit einem Schaltelement (30) über eine Kupplungssperrenfeder (18) verbunden ist.

47. Vorrichtung nach Anspruch 46, wobei das Schaltelement (30) über den Aktor (16) betätigt wird, der eine Elektromagnetanordnung (26, 27) aufweist.
48. Vorrichtung nach Anspruch 46 oder 47, wobei die Kupplungssperrenfeder (18) so angeordnet und ausgebildet ist, dass, wenn das Schaltelement (30) durch die Elektromagnetanordnung des Aktors (16) betätigt wird, das Kupplungssperrelement (17) durch die Kupplungssperrenfeder (18) in eine Position bewegt werden kann, in der Antrieb (2) und Abtrieb (3) miteinander gekuppelt sind.
5
49. Vorrichtung nach Anspruch 46, 47 oder 48, wobei das Schaltelement (30) und/oder das Kupplungssperrelement (17) eine Schaltelementfeder (31) aufweisen.
- 10 50. Vorrichtung nach Anspruch 49, wobei zum Kuppeln das Schaltelement (30) über den Aktor (16) so bewegt werden kann, dass die Schaltelementfeder (31) vorgespannt wird und das mit dem Schaltelement (30) verbundene Kupplungssperrelement (17) über Federkräfte in eine gekoppelte Stellung bewegt werden kann.
- 15 51. Vorrichtung nach Anspruch 50, wobei die Bewegung des Kupplungssperrelements (17) in eine gekoppelte Stellung vorzugsweise durch einen Anschlag (33) begrenzt wird, so dass die Kupplungssperrenfeder (18) vorgespannt werden kann.
- 20 52. Vorrichtung nach Anspruch 50 oder 51, wobei die Vorspannung der Schaltelementfeder (31) geeignet ist, das Kupplungssperrelement (17) in eine entkoppelte Stellung zu bewegen, wenn eine magnetische Kraft des Aktors (16) kurzzeitig von dem Schaltelement (30) genommen wird.
53. Vorrichtung nach Anspruch 50, 51 oder 52, wobei die Vorspannung der Kupplungssperrenfeder (18) und/oder der Schaltelementfeder (31) geeignet ist, das Schaltelement (30) zum Entkuppeln von der Elektromagnetanordnung des Aktors (16) zu lösen, wenn eine magnetische Kraft des Aktors (16) ~~kurzzeitig~~ von dem Schaltelement (30) genommen wird, insbesondere auch dann, wenn das Kupplungssperrelement (17) noch aufgrund eines externen Drehmoments auf den Antrieb zwischen den Kupplungselementen (4) eingeklemmt ist.
25

54. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 37 bis 45, wobei das Kupplungssperrelement (17) und das Schaltelement (30) jeweils getrennt voneinander ausgebildet sind, und jeweils ein Federelement (18, 31) aufweisen.
55. Vorrichtung nach Anspruch 54, wobei das Schaltelement (30) über den Aktor (16) betätigt wird, der eine Elektromagnetanordnung (26, 27) aufweist.
56. Vorrichtung nach Anspruch 54 oder 55, wobei die Federelemente (18, 31) so angeordnet sind, dass das Schaltelement (30) das Kupplungssperrelement (17) in einer ungekuppelten Position hält, und wenn es durch den Aktor (16) betätigt wird, das Kupplungssperrelement (17) freigibt, so dass dieses eine gekuppelte Position einnehmen kann.
57. Vorrichtung nach Anspruch 54, 55 oder 56, wobei das Kupplungssperrelement (17) mit der Kupplungssperrenfeder (18) und das Schaltelement (30) mit der Schaltelementfeder (31) verbunden ist.
58. Vorrichtung nach Anspruch 57, wobei das Kupplungssperrelement (17) durch das Schaltelement (30) über dessen Schaltelementfeder (31) in einem ungekuppelten Zustand gehalten wird, wobei die Schaltelementfeder (31) dabei vorgespannt ist.
59. Vorrichtung nach Anspruch 58, wobei die Vorspannung der Schaltelementfeder (31) geeignet ist, das Schaltelement (30) zum Entkuppeln von der Elektromagnetanordnung des Aktors (16) zu lösen, wenn eine magnetische Kraft des Aktors (16) kurzzeitig von dem Schaltelement (30) genommen wird, insbesondere auch dann, wenn das Kupplungssperrelement (17) noch aufgrund eines externen Drehmoments auf den Antrieb zwischen den Kupplungselementen (4) eingeklemmt ist.
60. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 37 bis 59, wobei der Aktor (16) einen Elektromagneten aufweist bestehend aus wenigstens einem Joch (26) und einer Spule (27), wobei die Wirkrichtung des magnetischen Feldes zwischen dem Schaltelement (30) und dem Joch (26) im Wesentlichen senkrecht zur Angriffsrichtung ist.
61. Vorrichtung nach Anspruch 60, wobei zum Kuppeln von Antrieb (2) und Abtrieb (3) ein Strom durch die Spule (27) geleitet wird, der einen magnetischen Fluss durch das Joch (26) und das Kupplungssperrelement (17) und/oder das Schaltelement (30).

welche vorzugsweise zumindest teilweise magnetisch permeabel sind, bewirkt, wobei das Kupplungssperrelement (17) so bewegt wird, dass das Rollenelement (23) oder Gleitelement ein Drehmoment auf den Abtrieb (3) übertragen kann.

62. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 9 bis 61, wobei der Aktor (16) über einen Transponder betätigbar ist.
63. Verfahren, insbesondere zur kuppelbaren Übertragung einer Bewegung sowie entsprechender Kräfte und/oder Momente unter Verwendung einer Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 62.
64. Schließvorrichtung mit einer Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 62.
- 10 65. Schließvorrichtung nach Anspruch 64, wobei die Schließvorrichtung elektrisch und/oder elektromagnetisch betätigbar ist.
66. Schließvorrichtung nach Anspruch 64 oder 65, wobei der Aktor und/oder die Vorrichtung über einen Transponder betätigbar ist/sind.